

## 2. Sitzung des Fernsehrates in der XVII. Amtsperiode am 27. September 2024

### Zusammenfassung der Vorlagen

#### Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

##### Entwicklungen 2023

- Die Geschäftsleitung des ZDF ist weiterhin paritätisch besetzt. Allerdings liegt der Gesamtanteil weiblicher Führungskräfte bei 43,2% und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (43,5%) leicht gesunken.
- An der Verteilung der Geschlechter in den einzelnen Direktionen gab es im Vergleich zum Vorjahr kaum Veränderungen.
- Der demografische Wandel bleibt für das ZDF eine Herausforderung, stellt aber mit Blick auf die Gleichstellung eine Chance dar.
- Die Produktionsdirektion bleibt mit Fokus auf die Geschlechterparität unter besonderer Beobachtung. Erfreulich: Im Vergleich zum Vorjahr ist der Frauenanteil in den Ingenieurs- und technischen Berufen um einen Prozentpunkt auf 13% gestiegen, ebenso bei den Kameraleuten auf 18%.
- Weiterhin arbeiten im ZDF mehr Frauen in niedrigeren Vergütungsgruppen und sind deutlich häufiger in Teilzeit beschäftigt.

##### Handlungsfelder

- In einer Zielvereinbarung sollte verbindlich festgehalten werden, bis wann die Geschlechterparität bei den Führungskräften erreicht werden soll.
- Die Gleichstellungsbeauftragte empfiehlt, den Zielkorridor zwischen 48% und 52% einzugrenzen und den Zielzeitpunkt auf 2028 festzulegen.
- Modelle geteilter Führung müssen weiter ausgebaut werden, denn im ZDF gibt es weiterhin nur eine Führungsfunktion, die von einem Tandem erfüllt wird.
- Entgelttransparenz: Bei jeder Eingruppierung ist sorgfältig zu prüfen, ob Kolleginnen gleichermaßen wie Kollegen eingestuft werden.
- Weiterhin ist das Augenmerk auf die Vielfalt in technischen Berufen zu legen und gezielt divers orientierte Nachwuchsförderung zu betreiben.
- Die Themen Elternzeit und Wechseljahre werden unter dem Aspekt Vereinbarkeit gesondert betrachtet.